



Hans Franck schreibt in der Frankfurter Zeitung

in einem großen Feuilleton über die
Bücher des Wir Verlages:

„Daß ein junger Verlag sich ausschließlich für eine Reihe junger, fast völlig unbekannter Dichter einsetzt – das ist eine viel zu seltene, rühmliche Ausnahme, als daß darauf nicht mit Nachdruck hingewiesen werden müßte. Wenn dann dieses Unternehmen, wie es der Wir Verlag tut, seinen Erzeugnissen ein sorgsam bedachtes, geschmackvolles Gewand gibt, so wird dadurch Zustimmung und Staunen noch erhöht.“

*

Sehr geehrter Herr Kollege!

So urteilt unter vielen anderen Hans Franck über unsere Bücher. Wie urteilen Sie, Herr Kollege? Unsere Bücher verkaufen Sie vom Ladentisch, weil sie wertvoll und billig sind, – weil sie, wie der „Hellweg“ schrieb, aus dem Schlammassel dichterischer Impotenz herausführen. Bestellen Sie, verehrter Herr Kollege, wir geben Ihnen einmalig

45% Rabatt.

<p>Gutti Alsen / Die Mutter Roman. Geb. 3.20 M Der Tag: Ein Buch, das dem Leser nachgeht. Berliner Börsen-Zeitung: Eine seelenbewegende menschliche Urkunde.</p>	<p>Rolf Berg / Der Regenbogen Gedichte an eine Frau. Geb. 3.20 M Rhein.-Westf. Ztg.: Jubel um Liebe, Trauer um Liebe, bis zur Ekstase und bis zum tiefen Pessimismus.</p>	<p>Julius Kühn / O Täler weit, o Höhen! Thüringer Skizzenbuch. 4. Aufl. Kart. 1.– M Münc. Allg. Ztg.: Kühn kommt den ersten Dichtern von heute nahe.</p>
<p>Oscar Ludwig Brandt / Helle In Mappe num. sig. 2.60 M Dt. Ztg.: In dieser reifen Poesie, die gleichsam aus sich selbst herauswächst, sind Worte nicht mehr Worte, Gedanken nicht mehr Gedanken, hier ist alles ein Singen, ein Raunen und Rauschen aus jenen Tiefen, aus denen echte Kunst stammt.</p>	<p>Jean Moréas / Die Stenzen Übertragen v. Rolf Freiherrn von Ungern-Sternberg. 300 num., sign. Expl. in sorgfältigstem Druck auf Elfenbeinpapier. Halbleinen 4.– M Fr. Schnack (Neue Bad. Landesztg.): Reinsten, körniger Marmor. Er ist geheimnisvoll, ein Feuergeist, vollschwerer Gewalt. Sein Geist reißt d. Sprache a. sich.</p>	<p>Oscar Ludwig Brandt Häupter und Hämmer Eine Tragödie zu Ehren des Dionysos Geb. 3.60 M Berl. Morgenpost: Trunkene, brausende Gesänge, weltbejahend und die geniale Führerschaft verherrlichend in hochrhythmischen Fall, der von Goethe und Hölderlin herzukommen scheint.</p>
<p>Josefa Metz Kindergedichte Titelzeichnung von L. Ade Kart. 0.70 M Ein liebes Büchlein voll herzlichem Frohsinn. Der dauernde Vortragserfolg aller literar. Kabarettts.</p>	<p>Thomas Wilhelm Reimer Ein deutscher Psalm von Adolf Dammeyer vollständig auf den Stein gezeichnet, num., sign. in Quartmappe geh. 2.20 M Hans Thoma: Eine starke tröstende Kraft in der Aufrechterhaltung meines Glaubens an das Seelengeheimnis. Dt. Ztg.: Eine Sprache von bestrickender Lauterkeit.</p>	<p>Karl Ernst Theodor De profundis amavi Ganz-Seidenleinenband 4.– M Romantik: Ein einziges Bekenntnis – nachtdurchschauerter Liebe.</p>

*Die Kritiker der ersten Zeitungen Deutschlands haben unsere Bücher glänzend besprochen. Stellen Sie, verehrter Herr Kollege, ein Schild ins Fenster: **Billige Bücher.** Vorher aber decken Sie sich genügend ein.*

Buchhandlungs=Angestellten liefern wir zu eigenem Gebrauch mit 50% Rabatt

Versand nur von Berlin / Fehlendes folgt aus Leipzig

Wir Verlag / Dr. K. Bock / Berlin NW 87, Elberfelderstr. 24